

p24 Protokoll zum 24.04.2022 Plat.ep.VII.344d-345b

Zeit: 10:00 bis 12:00 Uhr - Ort: online - anwesend: Caren, Ulf, Friedrich
Wir wünschen Holger, dass er mit seinen Korrekturen schnell durchkommt.

Übersetzung:

τούτῳ δὴ τῷ μύθῳ τε καὶ πλάνῳ	Wer nun dieser Erzählung und <diesem> Gedankengang/Exkurs
ὁ συνεπισπόμενος εὖ εἴσεται,	gründlich gefolgt ist, wird genau wissen,
εἴτ' οὖν Διονύσιος ἔγραψέν τι	sei es nun dass Dionysios etwas geschrieben hat
τῶν περὶ φύσεως ἄκρων καὶ πρώτων	vom Höchsten und Ersten über die Natur
εἴτε τις ἐλάττων εἴτε μείζων,	oder sei es ein Geringerer oder ein Größerer,
ὡς οὐδὲν ἀκηκοὼς οὐδὲ μεμαθηκὼς ἦν ὑγιᾶς	dass er nichts Vernünftiges gehört und gelernt hat
ῶν ἔγραψεν κατὰ τὸν ἐμὸν λόγον·	von dem, was er zu meiner Lehre geschrieben hat.
ὁμοίως γὰρ ἂν αὐτὰ ἐσέβετο ἐμοί,	Denn gleich mir hätte er es in Ehren gehalten
καὶ οὐκ ἂν αὐτὰ ἐτόλμησεν	und er hätte nicht gewagt, es
εἰς ἀναρμοστίαν καὶ ἀπρέπειαν ἐκβάλλειν.	für eine unordentlichen und unschickliche Behandlung (ins Unordentliche und Unschickliche) herauszugeben.
οὔτε γὰρ ὑπομνημάτων χάριν ἔγραψεν	Denn er schrieb es nicht um des Erinnerens willen,
—οὐδὲν γὰρ [344ε] δεινὸν	- es besteht ja keine Gefahr,
μὴ τις αὐτὸ ἐπιλάβηται,	dass einer es vergisst,
ἐὰν ἅπαξ τῇ ψυχῇ περιλάβῃ·	wenn er <es> einmal mit der Seele erfasst hat;
πάντων γὰρ ἐν βραχυτάτοις κεῖται—	es besteht nämlich im kürzesten Ausdruck von allem -
φιλοτιμίας δὲ αἰσχροῦ, εἴτε, ἔνεκα,	sondern, wenn überhaupt, wegen des Ehrgeizes,
εἴθ' ὡς αὐτοῦ τιθέμενος	sei es als ob er <es als> seines hinstellt,
εἴθ' ὡς παιδείας δὴ μέτοχος ὦν,	sei es als ob er <einer> Bildung nun teilhaftig sei,
ἧς οὐκ ἄξιός ἦν	derer er nicht würdig ist,
ἀγαπῶν δόξαν τὴν [345α] τῆς μετοχῆς γενομένης.	weil er den Ruf liebt der Teilhabe, die <ihm> zuteil wurde.
εἰ μὲν οὖν ἐκ τῆς μιᾶς συνουσίας	Wenn nun 'für Dionyios` aus dem einzigen Zusammensein
Διονυσίῳ τοῦτο γέγονεν,	°° dies hervorging,
τάχ' ἂν εἴη,	mag es wohl sein,
γέγονεν δ' οὖν ὅπως ¹ , ἴττω ² Ζεὺς, φησὶν ὁ Θηβαῖος·	wie es nun aber war, "soll Zeus es wissen", sagt der Thebaner.
διεξῆλθον μὲν γὰρ ὡς εἶπόν τε ἐγὼ	Ich ging es nämlich [sowohl] wie ich sagte persönlich
καὶ ἅπαξ μόνον,	[als auch] nur einmal durch,
ὑστερον δὲ οὐ πώποτε ἔτι.	später aber niemals mehr.
ἐννοεῖν δὴ δεῖ τὸ μετὰ τοῦτο,	Man muss nun das darauf Folgende betrachten,
ὅτῳ μέλει	wenn einem daran liegt,

¹ lies: ὅπως οὖν γέγονεν

² ἴττω böotisch für ἴστω = er soll wissen

τὸ περὶ αὐτὰ γεγονὸς εὐρεῖν	das damit Zusammenhängende herauszufinden,
ὅπῃ ποτὲ γέγονεν,	wie es denn geschah
τίνι πότε' αἰτία τὸ δευτέρον καὶ τὸ τρίτον,	<und> aus welchem Grunde 'wir es denn nicht'
τὸ δευτέρον καὶ τὸ τρίτον, πλεονάκις τε	das zweite und das dritte Mal und öfter
οὐ διεξῆμεν'	°° durchgingen.
πότερον Διονύσιος ἀκούσας μόνον [345β] ἄπαξ,	Entweder 'glaubt' Dionysios, obwohl er nur einmal gehört hat,
οὕτως εἰδέναι τε <u>οἶεται</u> καὶ ἰκανῶς οἶδεν,	[1.] so <Bescheid > zu wissen °° - und er weiß genügend Bescheid - ,
εἴτε αὐτὸς εὐρῶν	gleichgültig ob er es <nun> selbst herausgefunden
ἢ καὶ μαθὼν ἔμπροσθεν παρ' ἐτέρων,	oder auch vorher von anderen erfahren hat,
ἢ φαῦλα εἶναι τὰ λεχθέντα,	[2.] oder <er glaubt>, das Gesagte sei wertlos
ἢ τὸ τρίτον οὐ καθ' αὐτόν,	[3.] oder drittens ihm nicht gemäß,
μείζονα δέ,	sondern zu anspruchsvoll
καὶ ὄντως οὐκ ἂν δυνατὸς εἶναι	und dass er tatsächlich wohl nicht in der Lage sei,
φρονήσεώς τε καὶ ἀρετῆς ζῆν ἐπιμελούμενος.	um Vernunft und Tugend bemüht zu leben.

Auffälliges zur Lexis und Rektion:

Die Rohübersetzung sollte möglichst von der konkreten Grundbedeutung eines Wortes ausgehen, bei Komposita von den einzelnen Komponenten der Zusammensetzung. ἔπομαι τινι heißt "jdm. folgen", ἐφέπομαι τινι "jdm. (zu-)nachfolgen, jdn. verfolgen", συνεφέπομαι τινι "jdn./etw. mitverfolgen, Schritt für Schritt verfolgen"; danach erst sind die metaphorischen Wendungen ins Abstrakte angezeigt: "einem Gedankengang genau folgen". Das heißt ganz praktisch: Von den Einträgen im Lexikon sind zuerst die allerersten in die Übersetzung einzusetzen, und dann nach erst kann man schauen, ob eine der späteren Wortgleichungen besser passt.

Dasselbe gilt für die Rektion des Verbs (oder die Abhängigkeit eines Kasus):

Vorrangig ist der Dativ bei συνεφέπομαι sein Objekt; erst wenn das nicht angemessen ist, kommt er vielleicht als instrumentaler Dativ in Betracht.

Oder bei ἐννοεῖν δεῖ τὸ μετὰ τοῦτο, ὅτω ...: Da versteht sich τὸ μετὰ τοῦτο zuerst einmal als AO zu ἐννοεῖν; nur wenn das nicht angemessen ist, kann es auch als temporaler Akk. verstanden werden.

Oder bei παιδεία, ἧς οὐκ ἄξιος ἦν: Der Genitiv wird sofort, wenn das Wort ἄξιος fällt, als davon abhängig zu verstehen sein.

Präpositionen:

Auch hier gilt es die Reihenfolge zu beachten. Sie stehen immer "vor" ihrem Beziehungswort (und wenn dies seinerseits ein Ausdruck mit Ergänzungen ist, dann in der Regel ganz am Ende dieses Ausdrucks):

So kann in ἔγραψέν τι τῶν περὶ φύσεως ἄκρων καὶ πρώτων das περὶ nicht τῶν ἄκρων regieren, sondern nur den Genitiv, der ihm folgt, also φύσεως.

In seltenen Fällen kann eine Präposition zur Postposition werden; dann verschiebt sich aber auch ihr Akzent auf die erste Silbe.

Nächster Termin: Freitag, 29.04.2022, 17:00 Uhr.

Vorbereitung dazu:

Natürlich weiter übersetzen. Aber bitte auch die letzte Korrektur gründlich durchgehen, damit das "Lernen aus den Fehlern" funktioniert. Und reicht mir bitte Eure Übersetzung früh genug ein, auch wenn es dann weniger ist.

Eine [Verkürzte Darstellung der Familienverhältnisse Dionysios-Dion](#) habe ich an den Anfang der Text-Datei p24 ... gestellt.